

# Vorwort

Das Beweisverfahren stellt den Kernbereich des zivilprozessualen Erkenntnisverfahrens dar, denn – wie es der Senatspräsident des OLG Linz, *Dr. Wolfgang Seyer* ausdrückt: „*Selbst das komplizierteste rechtliche Gedankengebäude kann einer Entscheidung nicht zu ihrer Richtigkeit verhelfen, wenn es auf schwankendem Tatsachenboden steht.*“ Das vorliegende Werk beleuchtet tiefgehend zahlreiche Themen des Beweisverfahrens im inhaltlichen Zusammenhang und nicht in der üblichen Form einer Paragraphen-Zitierung und soll damit eine in der bisherigen Literatur bestehende Lücke für die praxisfreundliche Anwendung schließen.

Ausgehend von den Kernfragen des Beweisverfahrens, wie dem Stellen des „*richtigen*“ Beweisantrags oder den Voraussetzungen für die Präklusion eines Beweismittels, werden die wichtigen prozessual-beweisrechtlichen Fragen erörtert. Neben den „*klassischen*“, in der Zivilprozessordnung geregelten, Beweismitteln, enthält das Werk auch Ausführungen zu atypischen Beweismitteln, wie schriftlichen Zeugenaussagen, heimlich angefertigten Tonbandaufnahmen oder fremdsprachigen Urkunden. Auch in Nebengesetzen geregelte Fragen, wie beispielsweise die Gebühren der Sachverständigen und Dolmetscher, werden ausführlich dargestellt.

Das Praxishandbuch beschränkt sich aber nicht bloß auf prozessrechtliche Fragen, sondern enthält auch eine Darstellung unterschiedlicher materiell-rechtlicher Themen, die im engen Zusammenhang mit dem Beweisverfahren stehen, wie etwa den Anscheinsbeweis oder die Bindungswirkung früherer Entscheidungen. Auch Fragen, die gesetzlich kaum oder gar nicht geregelt sind, wie beispielsweise die Vorgehensweise bei der Befundaufnahme des Sachverständigen in Abwesenheit des Richters oder der Umgang mit Privatgutachten werden angesprochen. Außerdem sollen praktische Tipps, etwa für die Vernehmungstechnik oder für Vernehmungen mit Dolmetschern gegeben werden.

Zuletzt geht das Praxishandbuch auf Fragen, die in keinem unmittelbaren inhaltlichen Zusammenhang mit dem Beweisverfahren stehen, dafür aber im zeitlichen Zusammenhang mit diesem in der mündlichen Verhandlung auftreten, wie Fragen der Öffentlichkeit der mündlichen Verhandlung, der Sitzungspolizei, der Protokollierung oder des Legens von Kostennoten ein und stellt Besonderheiten in speziellen Verfahrensarten, wie dem Beweissicherungsverfahren, dem arbeits- und sozialgerichtlichen Verfahren oder dem Schiedsverfahren dar.

Bei all diesen Themen erfolgt eine umfangreiche Darstellung der Judikatur der Landes- und Oberlandesgerichte sowie des Höchstgerichts sowie der älteren und neueren Literatur, um den Leserinnen und Lesern eine weiterführende Recherche möglichst zu erleichtern.

Unser besonderer Dank gilt Herrn *Dr. Patrick Stummer* vom Linde Verlag für die stets umsichtige Betreuung des Buchprojektes. Darüber hinaus möchten wir uns bei allen Personen bedanken, welche uns bei der Arbeit am Buch unterstützt haben, hinsichtlich der Teile von *Sebastian Mahr* insbesondere bei *Mag. Daniel Diller* und *RA Mag. Alexander Hofmann*. Hinsichtlich der Teile von *Ria Kucera* bedanken wir uns herzlich bei *Mag. Anna-Sophie Leopold*.

Wien, im Februar 2024

*Die Herausgeber*